

## Ein neuer *Indiopus* von Kreta (Hymenoptera, Braconidae, Opiinae)

Von Maximilian FISCHER, Wien

### Abstract

The new species *Indiopus cretensis* FISCHER from Crete is described. This is the first record of a representative of the genus *Indiopus* FISCHER from the western Palearctic region. A key for identification of the three known *Indiopus*-species is proposed.

Im Material der Hymenopteren-Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest wurde ein Exemplar der Gattung *Indiopus* FISCHER entdeckt und wird im folgenden als neue Art beschrieben. Dieses Stück bildet den ersten Nachweis für die Gattung außerhalb von Hinterindien.

### *Indiopus cretensis* n. sp.

(Abb. 1 und 2)

Untersuchtes Material: Kreta, BIRÓ, Canea 1906/II, 1♂, Holotype im Naturwissenschaftlichen Museum Budapest. Das Stück wurde früher irrtümlich als *Opius diversus* SZÉPLIGETI determiniert, doch J. PAPP erkannte die Fehldetermination.

Taxonomische Stellung: Die neue Art steht dem *Indiopus saigonensis* FISCHER am nächsten. Sie unterscheidet sich von den bisher bekannten Arten der Gattung wie folgt:

1. Körper gelb bis rötlichgelb. *T1* chagriniert. Stirn zwischen Ocellus und Augenrand ohne eingestochenen Borstenpunkt. 1,7 mm. Indien: . . . *humillimus* FISCHER, ♀  
– Körper braun bis dunkelbraun. *T1* irregulär runzelig, mehr oder weniger matt. Stirn zwischen Ocellus und Augenrand jederseits mit einem feinen, eingestochenen Borstenpunkt . . . . . 2
2. Kopf zweimal so breit wie lang. Augen wenig vorstehend, Schläfen halb so lang wie die Augen. Thorax besonders an den Seiten braun. 1,4 mm. Vietnam (Saigon): . . . . . *saigonensis* FISCHER, ♀  
– Köpf 1,75 mal so breit wie lang, Augen nicht vorstehend, an den Schläfen sogar eine Spur breiter als an den Augen, Augen so lang wie die Schläfen. Thorax an den Seiten ganz dunkel. 1,5 mm. Kreta: . . . . . *cretensis* n. sp., ♂

♂. – Glatt. *T1 - T5* fein chagriniert, diese Skulptur hinten allmählich verschwindend. Körperlänge: 1,5 mm.

Kopf: 1,75 mal so breit wie lang, 1,25 mal so breit wie das Mesonotum, 1,8 mal so breit wie das Gesicht, 2,4 mal so breit wie das *T1* hinten; Augen nicht vorstehend, an den Schläfen eine Spur breiter als an den Augen, letztere so lang wie die Schläfen, Abstand der Toruli voneinander und von den Augen so groß wie ihr Durchmesser; Hinterhaupt der Quere nach gebuchtet, seitlich und am Hinterhaupt mit spärlichen feinen Haaren, Haarpunkte nicht erkennbar; Ocellen klein, der Abstand zwischen ihnen größer als ein Ocellusdurchmesser, der Abstand eines äußeren Ocellus vom inneren Augenrand so groß wie die Breite des Ocellarfeldes. Gesicht 1,1 mal so breit wie hoch, nur schwach gewölbt, Mittelkiel nur

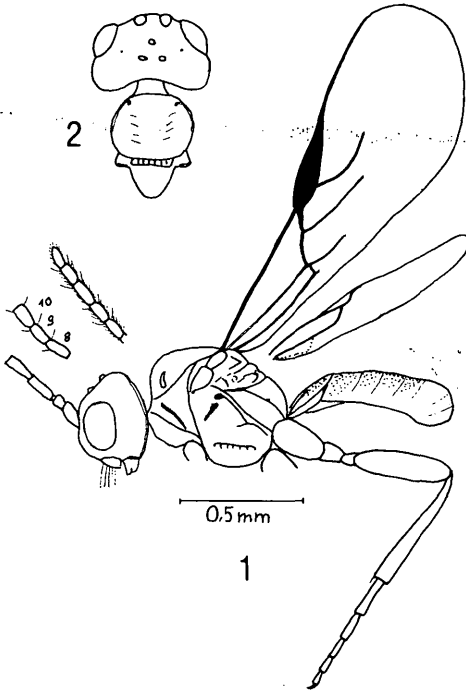


Abb.1-2. *Idiopus cretensis* n.sp. – 1: Körper in Lateralansicht; 2: Kopf, Mesonotum und Scutellum in Dorsalansicht.

schwach angedeutet, mit einzelnen zerstreuten Haaren, Augenränder parallel. Clypeus dreimal so breit wie hoch, ziemlich flach, unterer Rand gerade, durch eine gleichmäßig gebogene Naht mit dem Gesicht verbunden, mit einzelnen unscheinbaren langen Haaren. Tentorialgruben voneinander 2,8 mal so weit entfernt wie von den Augen. Mund fast geschlossen, nur eine sehr schmale Spalte zwischen Mandibeln und Clypeus, Maxillartaster an der Basis nicht erweitert, so lang wie die Kopfhöhe. Subokularnaht deutlich. Wangen kürzer als die basale Mandibelnbreite. Auge in Seitenansicht 1,6 mal so hoch wie lang, Schläfenbreite fast so groß wie die Augenslänge. Fühler nur wenig länger als der Körper, 20gliedrig; *G1* 3,5 mal so lang wie breit, die mittleren Glieder und das vorletzte zweimal so lang wie breit; Haare kürzer als die Breite der Geißelglieder, die apikalen Borsten ebenso lang, in Seitenansicht zwei oder drei Sensillen sichtbar.

Thorax: 1,25 mal so lang wie hoch, 1,2 mal so hoch wie der Kopf, Oberseite gewölbt. Mesonotum 1,25 mal so breit wie lang, vor den Tegulae gleichmäßig gerundet; Notauli nur ganz vorn entwickelt, auf der Scheibe fehlend, Rückengrübchen fehlt, Seiten überall gerandet, die Randfurchen gehen vorn in die Notauli über, am Absturz mit wenigen

Haaren. Praescutellarfurche schmal und mit einigen Kerben. Sternaulus beiderseits etwas verkürzt, sehr schwach gekerbt, alle übrigen Furchen der Thoraxseiten einfach. Hintersehenkel 4 mal so lang wie breit.

Flügel: Stigma schmal, keilförmig, *r* entspringt aus dem basalen Drittel, bogenförmig ausgebildet und reicht etwa so weit wie das Stigma, distal erloschen, *cuqul* und *d* fehlend entsprechend dem Typus der Gattung, *nv* um die eigene Breite postfurkal, äußere und untere Begrenzung von *B* fehlen; *r* und *nr* im Hinterflügel fehlen, *cu* nicht verlängert.

Metasoma: *T1* so lang wie hinten breit, nach vorn geradlinig verjüngt, Stigmen unauffällig, Dorsalkiele nach hinten zuerst konvergierend, dann ziemlich parallel verlaufend, reichen nahe an den Hinterrand. *T1* bis *T4* chagriniert, nach hinten zu schwächer.

Färbung: Dunkelbraun, fast schwarz. Gelb: Anellus, Taster, alle Beine, Tegulae und die Flügelnervatur. Braun: Clypeus, Mandibeln und die vordere Hälfte des Metasoma auf der Ober- und Unterseite. Flügelmembran hyalin.

Körperlänge: 1,5 mm.

♀. – Unbekannt.

#### LITERATUR

FISCHER, M. – 1966. Revision der indo-australischen Opiinae. – Ser. ent., den Haag, 1 : 1, 154 - 158.

Anschrift des Verfassers: Hofrat Dr. Maximilian FISCHER,  
Naturhistorisches Museum Wien, A - 1014 Wien, Burgring 7.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Maximilian (Max)

Artikel/Article: [Ein neuer Indiopius von Kreta \(Hymenoptera, Braconidae, Opiinae\). 1-2](#)